

Hier nieselt's nur, dort regnet es Geld

Land verteilt Sondervermögen ungleich

LANDKREIS DIEPHOLZ • Mal regnet es Geld, mal – um im Bild zu bleiben – fällt kein Tropfen: Von den 3,5 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen des Bundes, aus dem viele Kommunen Geld bekommen (wir berichteten auf „Blick in den Norden“), profitieren die Gemeinden im Landkreis Diepholz in sehr unterschiedlichem Ma-

ße – vorausgesetzt der Landtag stimmt dem Gesetzesentwurf der Landesregierung zur Verteilung zu.

Spitzenreiter ist der Landkreis selbst, der 2,4 Millionen Euro erhält. Damit befindet er sich in guter Gesellschaft, denn die Stadt Diepholz steht an der Spitze unter den Kreis-Kommunen. Sie erhält rund 0,9 Millionen Euro. Es folgen mit Stuhr (360 000), Weyhe (334 000) und Syke (286 000) drei Gemeinden aus dem Norden.

Doch es gibt auch Kämmerer, die leer ausgehen: in Lemförde und Rehden. Beide gelten mit 20 anderen Kommunen im Land als besonders leistungsstark.

Barnstorf (159 000 Euro), Bassum (188 000), Bruchhausen-Vilsen (198 000), Kirchdorf (97 000), Schwaförden (82 000), Siedenburg (54 000), Sulingen (184 000), Twistringen (149 000) und Wagenfeld (78 000) dürfen

immerhin mit ein wenig Geld rechnen.

Kriterien für die Verteilung sind laut Innenminister Boris Pistorius (SPD) die Einwohnerzahl, die Arbeitslosenquote und der Kassenkreditbestand (Schulden, die laufende Ausgaben finanzieren und keine Investitionen). D

ie Landtagsabgeordneten Luzia Moldenhauer und Grant Hendrik Tonne (beide SPD) teilten mit, sie begrüßen die Verteilung der Gelder. • hor

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
Kreiszeitung
25.06.2015

